



Wir haben es geschafft !

Dem Organisationsteam des VeF ist es trotz einiger widriger Umstände gelungen, ein grandioses Fest europäischer Freundschaft zu gestalten. Das Team hat den Rahmen geschaffen, aber

der wahre Erfolg ist den beteiligten Menschen zu verdanken, die mit ihrem Einsatz und ihrem Engagement erst die Voraussetzungen für die Durchführung des Treffens schufen, die dieser Freundschaftsfeier Leben und Esprit verliehen haben:

den Gastgebern, den Helfern der Jugendfeuerwehr, dem Hausmeister, dem Frühstücksteam, den Aktiven, den Mitgliedern des Vorstands, die die Planung gemacht und den Ablauf organisiert haben, dem Gemeinderat und dem Bürgermeister, der persönlich mit seinem starken Engagement optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Gemeindepartnerschaft über Landesgrenzen hinweg geschaffen hat, und nicht zuletzt den Gästen aus Frankreich und Ungarn.

Bei ihnen allen möchten wir uns bedanken für das Mitgestalten und Mitleben einer wirklichen Partnerschaft, die ohne ihre beständige Unterstützung nicht möglich wäre.

Politiker können Verträge schließen und Vereinbarungen treffen, aber ohne das Engagement der Menschen, die sie mit Leben erfüllen, sind alle Verträge nur leere Hüllen. Für den Frieden in Europa sind gelebte und intensiv gepflegte Partnerschaften von Städten und Gemeinden daher unabdingbar.

Nach so vielen Jahren ist es aus organisatorischen Gründen aber für die Zukunft erforderlich, die partnerschaftlichen Aktivitäten zu modifizieren und zeitgemäßer zu gestalten. Die drei Komitees werden sich beraten und ein Konzept erarbeiten, das nach der im kommenden Jahr in Saint Georges de Didonne stattfindenden Jumelagefeier wirksam werden soll.

Winfried Jakob



Lebendige Partnerschaft

Das Partnerschaftstreffen an Himmelfahrt hat die gesamte Delegation aus Saint Georges beeindruckt durch die Qualität der Besichtigungen und Konzerte, aber auch und vor allem durch die Herzlichkeit, mit der unsere deutschen Freunde uns empfingen. Die Anwesenheit einer Gruppe von Ungarn war eine angenehme Überraschung.

Natürlich erwarten wir Sie alle im Jahr 2024, um das 40-jährige Jubiläum unserer Partnerschaft zu

feiern. In der Zwischenzeit werden die drei Komitees in Arbeitsgruppen, Videokonferenzen und Seminaren an der Zukunft unserer Städtepartnerschaft arbeiten. Hoffen wir, dass die zu erwartenden Ergebnisse ergiebig sind und diese schöne Dynamik weiter am Leben halten. Ich sende euch unsere Freundschaft und wünsche euch allen einen schönen Sommer.

Jean-Michel Dupont

Partnerschaftstreffen 2023 in Gaienhofen

150 Gäste aus Frankreich und Ungarn zu Gast in Gaienhofen / Bürgermeister Jürgen Maas: ein begeisterndes Wochenende unter Freunden / 30 Jahre Partnerschaft zwischen der Höri-Gemeinde und dem ungarischen Balatonföldvár

Das diesjährige europäische Partnerschaftstreffen vom 18. bis 21. Mai in Gaienhofen war ein ganz besonderes: Nachdem in den vergangenen Jahren wegen der Corona-Pandemie kaum internationaler Austausch möglich war, reisten jetzt 100 Gäste aus Gaienhofens französischer Partnergemeinde Saint-Georges-de-Didonne an - unter ihnen der dortige Bürgermeister François Richaud. Und auch 50 Bürgerinnen und Bürger aus Balatonföldvár am Plattensee fanden sich in der Höri-Gemeinde ein. Die französischen und ungarischen Gäste nahmen die jeweils ca. 1.000 Kilometer lange Reise auf sich, um miteinander den internationalen Austausch und die intensive persönliche Begegnung zu pflegen. Ebenfalls dabei war in traditioneller Verbundenheit wieder eine Delegation aus dem schweizerischen Steckborn.

Gemeinsam gefeiert wurde im Rahmen der Begegnung auch das 30-jährige Partnerschaftsjubiläum mit dem ungarischen Balatonföldvár – die Partnerschaftsurkunde wurde am 20. Mai 1993 unterzeichnet.

Insgesamt stand das Wochenende unter dem Motto „Musik verbindet - La Musique Unit“ und so prägten dann auch vor allem zahlreiche musikalische Highlights von und mit Gruppen und Ensembles aus allen beteiligten Gemeinden die gemeinsamen Tage. „Wir haben drei Tage lang ein wahres Fest der europäischen Freundschaft miteinander feiern dürfen“, schwärmt Gaienhofens Bürgermeister Jürgen Maas. „Meine Frau und ich haben nun erstmalig live das erleben

dürfen, wovon so viele Menschen hier mit Glanz in den Augen schwärmen, und wir müssen sagen: das hat unsere ohnehin schon hochgesteckten Erwartungen noch bei weitem übertroffen – ein wirklich begeisterndes Wochenende unter Freunden.“

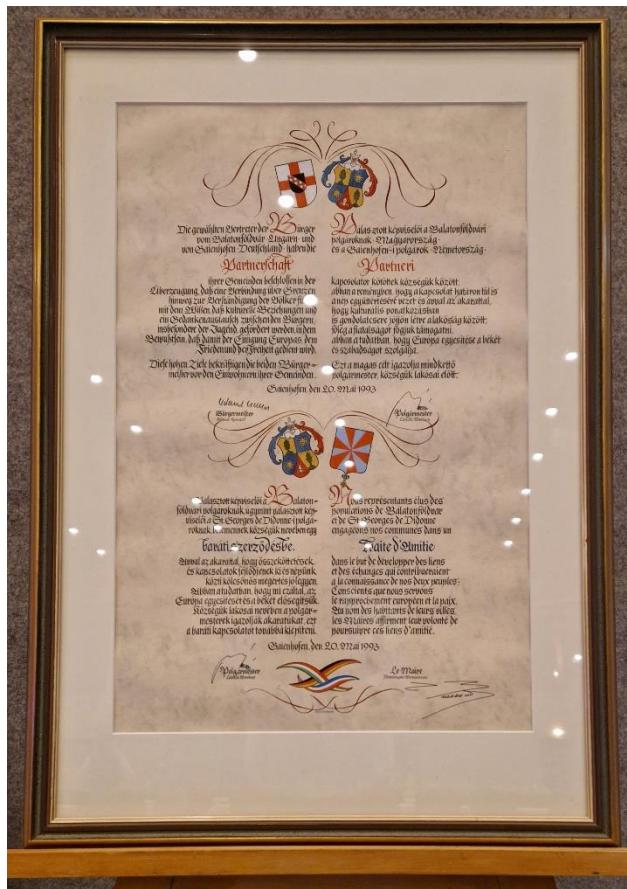
Besonders beeindruckt zeigt der Bürgermeister sich vom Engagement der Gaienhofener bei der Vorbereitung und Durchführung des Partnerschaftstreffens: „In unserem Verein für europäische Freundschaft waren schon seit Monaten viele kreative Köpfe und fleißige Hände dabei, Ideen zu schmieden, Events zu planen, Quartiere zu organisieren und unendlich viele Kleinigkeiten zu regeln.

Wir alle können uns wahrscheinlich nicht annähernd vorstellen, wieviel Zeit und Nerven dafür in den letzten Wochen und Monaten aufgewendet wurden“, bedankt sich Jürgen Maas bei allen Beteiligten von ganzem Herzen.

Und im gleichen Atemzug nennt er ausdrücklich auch all denjenigen, die ihre Haus- oder Wohnungstür

öffneten und Freunde aus Ungarn oder Frankreich bei sich zu Hause aufgenommen haben: „Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das ist wirklich großartig, das ist gelebte europäische Einheit. Ich bin wirklich stolz auf Sie.“

Er sei persönlich berührt, die tiefe Verbundenheit und die internationalen Freundschaften zwischen den Menschen erlebt haben zu dürfen. So habe er



von vielen Teilnehmenden erfahren, dass persönliche Kontakte und intensive Beziehungen schon seit vielen Jahren, teilweise sogar Jahrzehnte, bestehen und gepflegt werden. „Gleichzeitig gab es viele Gaienhofener, die erstmalig Gäste aus den Partnergemeinden aufgenommen haben und total begeistert von dem Erlebten berichteten“, freut sich Maas.

Und so hob er angesichts der aktuellen Geschehnisse in dem grausamen Krieg gegen die Ukraine in seiner offiziellen Ansprache die besondere Bedeutung der persönlichen Freundschaften mit einem emotionalen Appell an die Teilnehmenden des Treffens hervor: „Lassen Sie uns gemeinsam an diesem Wochenende bewusst dem unmenschlichen und verbrecherischen Geschehen etwas entgegensetzen:

Menschen, die sich gegenseitig freundschaftlich in die Augen schauen,
Menschen, die ihre Türen öffnen, um Fremde zu Freunden zu machen
Menschen, die offen sind, Fremdes in Vertrautes umzuwandeln,
Menschen, die gemeinsam feiern und lachen - vielleicht auch einmal miteinander trauern und weinen
Menschen, die sich in den Armen liegen können und den unbedingten Willen haben, sich gegenseitig zu akzeptieren und zu respektieren,
solche Menschen werden niemals aufeinander schießen oder den Gedanken entwickeln, andere Nationen auslöschen zu wollen, nur weil sie eben anders sind oder anders denken.“

Aus der Höri-Woche

Ein begeisterndes Fest europäischer Freundschaft

In Gaienhofen fand vom 18. bis 21. Mai ein großes Treffen der Partnergemeinden Gaienhofen, Saint Georges de Didonne (Frankreich), Balatonföldvár (Ungarn) und der befreundeten Gemeinde Steckborn statt. Ein Anlass dieses Treffens war das dreißigjährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen Gaienhofen und Balatonföldvár. Ein anderer wichtiger Anlass war das längerfristig angelegte deutsch-französische Projekt "Musik verbindet – La musique unit", das das Orchestre d'Harmonie de Saint Georges de Didonne, den Musikverein Horn-Gundholzen und das Jugendblasorchester der Höri-Musikschule zusammenführt.

Das Projekt startete im April vergangenen Jahres in Gaienhofen mit einem gemeinsamen Konzert der



Blasorchester der Jugendmusikschule Höri, JBO und des Collège Emile Zola. Es folgte im Mai ein Gegenbesuch des JBO in Saint Georges de Didonne. Die Fortsetzung des Musikprojekts fand jetzt am Himmelfahrtstag in der bis zum allerletzten Platz besetzten Melanchthonkirche in Gaienhofen statt mit Konzerten der JBO-Kids und des JBO unter der kompetenten Leitung von Markus Müller und des Orchestre d'Harmonie Saint Georges de Didonne unter der Leitung von André Telman.

Es war eine Freude zu sehen, mit wieviel Begeisterung die jungen Musikerinnen und Musiker des JBO dabei waren und ein Ohrenschmaus zu hören, zu welchen herausragenden Leistungen sie fähig sind.

Ganz besonders gefiel die Sologesangseinlage der bezaubernden Lily Dinter. Bei dem musikalischen Vortrag des JBO durfte die Europahymne „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven natürlich nicht fehlen. Wie sehr Musik verbindet, zeigte sich auch daran, dass das Publikum die Melodie mitsummte oder in ihren Sprachen mitsang. Einen besseren Beweis für die Zusammengehörigkeit kann es kaum geben.

Einen starken Kontrast zur Blasmusik bot anschließend der Sonoro Chor aus Balatonföldvár unter der Leitung von Edith Kapusnè. Die Sängerinnen und Sänger füllten mit ihrem klangvollen Gesang sofort den Raum der Kirche



und beeindruckten mit ihrer Vielseitigkeit und ihrem Können, die Schönheit und Botschaften der unterschiedlichen Werke verschiedener Epochen und Musikstile auf höchstem Niveau zum Ausdruck zu bringen. Auch wenn die meisten Zuhörer die Texte nicht verstehen konnten, war es ein musikalisches Erlebnis, das alle mit seiner tiefen emotionalen Wirkung berührte.

Das Orchestre d'Harmonie bildete den musikalischen Höhepunkt des Abends mit einer fantastischen Konzertreise durch die europäische Musik. Der Idee „Musik verbindet“ folgend, spielte der Leiter der Höri Musikschule, Markus Müller, im

dem Orchester mit, ebenso wie die Leiterin des Jugendblasorchesters des Collège Emile Zola, Isabelle Marchau.

Nach dem Konzert begrüßte Bürgermeister Jürgen Maas die Gäste offiziell und bedankte sich insbesondere bei den rund 100 Gästen vom Atlantik und 50 Gästen vom Plattensee dafür, dass sie die jeweils mehr als eintausend Kilometer lange Reise auf sich genommen haben, um gemeinsam in Gaienhofen die europäische Freundschaft und das dreißigjährige Partnerschaftsjubiläum mit Balatonföldvár zu feiern.



Er äußerte seine besondere Freude darüber, dass drei Frauen anwesend sind, die er mit Fug und Recht als die drei „grandes dames“ der drei-Länder-Jumelage bezeichnen darf, die „drei großen M“ der europäischen Freundschaft: Martha Berkes aus Balatonföldvár, Martine Dugué aus Saint Georges de Didonne und Maria Hensler, die Witwe des früheren Gaienhofener Bürgermeisters Helmut Hensler, dessen Handschrift die Partnerschaft deutlich trägt. Bürgermeister Maas überreichte ihnen anschließend ein Präsent für ihr großartiges Engagement.

Kulinarischer Höhepunkt war der anschließende Apéro im AD-Saal der Schlossschule, bei dem sich ausreichend Gelegenheit zu anregenden Gesprächen bot.



Am nächsten Tag ging es zu einer Stadtbesichtigung nach Rottweil und nach einem stärkenden Mittagessen zur Besichtigung des Hohner Areals und Museums nach Trossingen.



Zum Abschluss des Tages erlebten die Besucher und ihre Gastgeber ein fulminantes Konzert des Hohner-Akkordeonorchester im alten Kesselhaus. Bei einem Apéro mit Fingerfood war danach noch ausreichend Gelegenheit für Gespräche mit den Musikern.

Der langjährigen Tradition folgend begann der Samstag morgens mit dem Europäischen Spezialitätenmarkt, auf dem wieder die begehrten



Austern vom Atlantik angeboten wurden, der passende Wein aus dem Bordeaux und natürlich auch der Pineau de Charentes. Aus Balatonföldvár hatten unsere Gäste ganz besondere Lebkuchenherzen, Honig, Marmelade und Patchworkprodukte mitgebracht. Die leckeren, frisch gegrillten Bratwürste aus Steckborn und von der Höri rundeten das Angebot ab.

Der Markt bot nicht nur köstlichen Gaumenschmaus. Das Jugendblasorchester der Höri-Musikschule unterhielt die zahlreichen Besucher mit fetzigen Klängen. Sie wurden am Schlagzeug unterstützt von einem Musiker des Orchesters aus Saint Georges.

Den krönenden Abschluss der drei Jumelagetage bildete mit rund 350 Teilnehmern der Abend der Europäischen Freundschaft in der Höri-Halle.

Als weiterer Teil des deutsch französischen Projekts „Musik verbindet – La musique unit“ unterhielt der



Musikverein-Horn-Gundholzen unter der musikalischen Leitung von Mark Bosch mit fröhlicher Stimmungsmusik die Gäste.

Besonders aufmerksam lauschten die französischen Musiker den Klängen ihrer deutschen Kollegen. Möglicherweise werden sie im kommenden Jahr zum vierzigjährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen Gaienhofen und Saint Georges de Didonne gemeinsam einige Stücke spielen.



Die große Überraschung des Abends lieferte Bürgermeister Jürgen Maas mit längeren musikalischen Einlagen am Keyboard und an der Gitarre bei dem Auftritt der Band „Best of us“, die nach dem Essen die Gäste mit Tanzmusik aufs Parkett holte.



Der Abschied am frühen Sonntagmorgen fiel allen schwer. In den drei Tagen hatte man alte Freundschaften aufleben lassen und neue geschlossen. Man war sich wieder bewusst geworden, wie wichtig die Partnerschaft ist und was sie jedem Einzelnen bedeutet. Man bedauerte, dass die Entfernung so groß sind und war sich einig, dass man sich häufiger treffen müsste. Wir arbeiten daran, diesen Umstand durch ein neues Konzept der Partnerschaftstreffen zu verbessern.

Winfried Jakob



*Das in das
Partnerschaftstreffen
integrierte deutsch-
französische Projekt
„Musik verbindet –
La musique unit“
wurde vom*

*Deutsch-Französischen-Bürgerfonds
finanziell unterstützt.*



Hohnerorchester freut sich über begeisterten Applaus

Konzert in historischer Umgebung – Musik für die europäische Freundschaft

TROSSINGEN (sz) Das Hohner-Akkordeonorchester de 1927 Trossingen durfte anlässlich des Partnerschaftstreffens vom 18. bis 21. Mai des Vereins europäischer Freundschaft Gaienhofen am 19. Mai 2023 ein Konzert in der Kulturfabrik Kesselhaus Trossingen geben. Das berichtet der Verein Hohner-Akkordeonorchester 1927 Trossingen.

Hohnerorchester freut sich über begeisterten Applaus

Konzert in historischer Umgebung – Musik für die europäische Freundschaft

TROSSINGEN (sz) - Das Hohner-Akkordeonorchester 1927 Trossingen durfte anlässlich des Partnerschaftstreffens vom 18. bis 20. Mai des Vereins europäischer Freundschaft Gaienhofen am 19. Mai 2023 ein Konzert in der Kulturfabrik Kesselhaus Trossingen geben. Das berichtet der Verein Hohner-Akkordeonorchester 1927 Trossingen.

Der europäische Verein und seine Gäste aus Frankreich und Ungarn besuchten zuvor das Deutsche Harmonikamuseum inklusive eines Rundgangs im Hohner-Areal. Ganz dem Akkordeon gewidmet, fand in historischer Umgebung als Abschluss des Aufenthalts in der Musikstadt Trossingen das Konzert im Kesselhaus statt, heißt es weiter.

Das Dirigenten Johannes Baumann zusammengestellt

Programm entführte das Publikum mit Werken wie Der Barbier von Sevillia, G. Rossini, Ungarischer Tanz Nr. 4. J. Brahms, 3. Satz aus My Switzerland, HG. Kölz, Farandole aus L'Alessienne, G. Bizet, Die Moldau, F. Smetana und –Balkanfeier, M. Anton/HG. Kölz in berausenden und fulminanten Hörgenuss.

Viele Dank, Merci beaucoup, namen von kosmön dem grandiosen Publikum, dem euphorischen Applaus, den Standing Ovations und der überwältigenden Gastfreundschaft, die dem Hohnerorchester entgegengebracht wurde“, schreibt der Verein weiter. „Der gelungene länderübergreifende Austausch an diesem Tag wird allen Beteiligten in unvergesslicher Erinnerung bleiben“, heißt es abschließend.

Erleben können Musikfreunde das Hohner-Akkordeonorchester 1927 Trossingen bereits wieder am 24. Juni beim Trossingen-Open – Musiksommer 2023 um 18 Uhr im Hof der Kulturfabrik Kesselhaus Trossingen.

FOTO: HOHNERORCHESTER

besuchten zuvor das Deutsche Harmonikamuseum inklusive eines Rundgangs im Hohner-Areal. Ganz dem Akkordeon gewidmet, fand in historischer Umgebung als Abschluss des Aufenthalts in der Musikstadt Trossingen das Konzert im Kesselhaus statt. Das vom Dirigenten Johannes Baumann zusammengestellte Programm entführte das

Publikum mit Werken wie Der Barbier von Sevillia, G. Rossini, Ungarischer Tanz Nr. 4. J. Brahms, 3. Satz aus My Switzerland, H-G. Kölz, Farandole aus l'Alessienne, G. Bizet, Die Moldau, F. Smetana und Balkanfeier, M. Anton/H-G. Kölz in berausenden und fulminanten Hörgenuss.

Aus der Trossinger Zeitung

Hundert Saint-Georgeais in Deutschland

Saint-Georges-de-Didonne

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen Saint-Georges-de-Didonne und den Gemeinden Gaienhofen (Deutschland) und Balatonföldvár (Ungarn) machten sich am Himmelfahrtswochenende zwei Busse mit rund 100 Einwohner aus Saint-Georges, darunter auch die Musiker des Orchester d'Harmonie Saint-Georges, auf den Weg, um ihre deutschen und ungarischen Freunde in Gaienhofen zu treffen.

Jean-Michel Dupont, der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, berichtet von der Reise: "Nach dem gemeinsamen Frühstück und dem Empfang in den Familien trafen sich alle am Nachmittag in der Kirche zu den Konzerten des Jugendblasorchesters Höri unter der Leitung von

Markus Müller, des Sonoro Chor Balatonföldvár und der Harmoniemusik von Saint-Georges-de-Didonne. In einer bemerkenswerten Rede über den so notwendigen Frieden in Europa begrüßte der neue Bürgermeister Jürgen Maas das Publikum."

Besichtigungen und Konzert

"Der nächste Tag, der Freitag, war dem Besuch einer der ältesten Städte Baden-Württembergs gewidmet, die unter anderem für ihre Hunde und die Firmensitze von Thyssen Krupp und Hohner bekannt ist. Die Besichtigungen, zunächst des 260 Meter hohen Thyssen-Turms, eines echten technologischen Schaufensters, das das Know-how des Unternehmens Thyssen Krupp für seine Aufzüge zeigt, und anschließend von Hohner für seine Mundharmonikas und Akkordeons, erwiesen sich als spannend. Der Tag endete mit einem Privatkonzert von 21 Akkordeonspielern, die klassische Musikstücke meisterhaft interpretierten.

SAINT-GEORGES-DE-DIDONNE

Une centaine de Saint-Georgeais en Allemagne

Dans le cadre du jumelage entre Saint-Georges-de-Didonne et les communes de Galenhofer (Allemagne) et de Balatonföldvár (Hongrie) (1), deux bus transportant une centaine de Saint-Georgeais, dont les musiciens de l'orchestre d'Harmonie saint-georgeaise, ont pris la route durant le week-end de l'Ascension pour aller rencontrer leurs amis allemands et hongrois à Gaienhofen.

Jean-Michel Dupont, le président du comité de jumelage, raconte ce périple amical : « Après le petit-déjeuner ensemble et l'accueil dans les familles, tous se sont retrouvés l'après-midi dans l'église pour les concerts des jeunes de la Jugendblaorchester Höri sous la direction de Markus Muller, de la chorale sonoro Chor Balatonföldvár et de l'Harmonie de Saint-Georges-de-Didonne. Lors d'un discours remarquable sur la nécessaire paix en Europe, le nouveau maire, Jürgen Maas, a souhaité la bienvenue au public. »

Visites et concert

« Le lendemain, la journée du vendredi a été consacrée à la visite d'une des plus vieilles villes du Baden-Württemberg, célèbre entre autres pour ses châteaux et les sièges des entreprises Thyssen Krupp et Hohner. Les visites, d'abord de la tour Thyssen, haute de 260 mètres, véritable vitrine technologique montrant le savoir-



Le concert de la Jugendblaorchester Höri a eu lieu jeudi 25 mai. ©TELE 7 JOURS

faire de l'entreprise Thyssen Krupp pour ses ascenseurs, puis de Hohner pour ses harmonicas et ses accordéons, se sont révélées passionnantes. La journée s'est achevée par un concert privé de 21 accordéonistes interprétant de façon magistrale des morceaux de musique classique. Samedi matin, tous ont pu goûter les spécialités hongroises, allemandes et françaises lors d'un marché international, le tout en musique. La journée s'est achevée par la soirée de

l'amitié européenne autour d'un dîner, d'une soirée de danse et d'échange de cadeaux, permettant de confirmer la force de nos liens et de notre conviction européenne », ajoute Jean-Michel Dupont.

Denise Roz

(1) Gaienhofen est une commune située dans la partie méridionale de l'Allemagne, sur les rives du Bodensee, ou « lac de Constance ». Balatonföldvár est une station balnéaire en Hongrie sur la rive sud du lac Balaton.

Am Samstagmorgen konnten alle auf einem internationalen Markt bei Musik ungarische, deutsche und französische Spezialitäten probieren. Der Tag endete mit einem Abend der europäischen Freundschaft, bei dem ein Abendessen, ein Tanzabend und der Austausch von Geschenken die Stärke unserer Verbindungen und unserer europäischen Überzeugung bekräftigten", fügte Jean-Michel Dupont hinzu.

Gaienhofen ist eine Gemeinde im südlichen Teil Deutschlands, am Ufer des Bodensees. Balatonföldvár ist ein Badeort in Ungarn am Südufer des Plattensees.

Denise Roz Aus der Zeitung Sud Ouest

Aktion Rote Bank in Gaienhofen

Der Verein Frauen helfen Frauen in Not e.V. setzt mit der Aktion „Rote Bank“ einen sichtbaren Apell gegen Gewalt an Frauen

Sie ist ein sichtbares Zeichen und hat eine schreckliche Aktualität: die „Rote Bank“ prangert die Gewalt gegen Frauen an und appelliert daran, dies nicht zu dulden. Die Bank wurde am 8. März, dem Weltfrauentag, in Konstanz vor dem Konzil aufgestellt und taucht seither an verschiedenen Plätzen im ganzen Landkreis Konstanz auf, um ein mahnendes Zeichen zu setzen. Die Aktion wird bis in den Herbst stattfinden und endet am 25. November 2023, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ mit einer Abschlussveranstaltung.

Die Gemeinde Gaienhofen beteiligte sich ebenfalls an dieser Aktion. Bürgermeister Jürgen Maas hat die „Rote Bank“ am 4. Mai am Hafen in Gaienhofen in Empfang genommen.

„Als die Idee an mich herangetragen wurde, war es keine Frage für mich, hier auch für Gaienhofen klar Flagge zu zeigen“, schilderte der Bürgermeister. „Gerade die aktuellen Geschehnisse in unserer Region sollten uns alle aufrütteln – da darf niemand wegschauen.“

Die rote Farbe soll Aufmerksamkeit erregen, ein Hingucker, der die Farbe des Blutes von geschlagenen oder sogar umgebrachten Frauen symbolisiert. „Die beiden Fälle der getöteten Frauen Anfang dieses Jahres im Bodenseeraum innerhalb weniger Wochen zeigen, wie dringend notwendig es ist, dass Frauen wirksam geschützt werden und wir überall auf die Situation aufmerksam machen.“, so Daniela Schweitzer, die Mitglied des

dreiköpfigen ehrenamtlichen Vorstands des Vereins ist, der eine Beratungsstelle mit drei hauptberuflichen Fachberaterinnen unterhält, die Frauen unterstützen, die von Gewalt betroffen sind.

Die „Rote Bank – La Panchina Rossa“, wurde zum ersten Mal in der italienischen Stadt Perugia aufgestellt, um auf die erschreckend hohen Zahlen häuslicher Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen. „Die Zeitungen hier sind voll von den tragischen Fällen in der Region, aber das Ausmaß ist ja noch viel schlimmer: In Deutschland wird statistisch alle drei Tage eine Frau von ihrem Partner getötet“, so Daniela Schweitzer weiter.

„Wir sehen derzeit in unserer Beratungsstelle einen Anstieg der Fälle von hilfesuchenden Frauen. Durch die Verschärfung der wirtschaftlichen Situation entsteht Aggression, die dann oft an den Frauen oder Kindern ausgelassen wird.“



Die „Rote Bank“ trägt einen QR-Code, über den man sich über die lokalen Hilfsangebote informieren kann.

Aus der Höri-Woche vom 12. Mai 2023

Fünfte Ausgabe des Extrême Cordouan

Am 17. und 18. Juni fand die fünfte Ausgabe der Extrême Cordouan statt, die von Saint Georges Voiles, dem Segelclub von St. Georges, organisiert wurde. Zwei Tage lang ging es zum Leuchtturm von Cordouan und zurück, mehr als sieben Kilometer von der Küste entfernt. Piroge, Windsurf, Skiff, Wing Foil, Kite Surf... alle Arten von Trägern, die es 300 Teilnehmern ermöglichen, sich in der Flussmündung zu messen. Die sehr spektakulären Einbäume mit sechs Sitzplätzen (etwa 15) sorgten nach den polynesischen Gebeten und dem berühmten Haka für ein Spektakel.



An Land gab es ein riesiges Meerwasserbecken, in dem die Kleinen Optimist, Paddeln und Co.

ausprobieren konnten. An Land gab es viele Aktivitäten für Familien, ein Dorf mit Händlern, Shows, Zirkusspiele, ein Rugbyspiel auf einer Großleinwand und ein Wandgemälde, das aus 3700 Legosteinen gebaut werden konnte.



Die Gäste kamen aus Polynesien und die tahitianischen Tänzerinnen waren ein Riesenerfolg. Selbst die Gewitter trübten das Fest nicht, das wunderbar war. Wir freuen uns schon auf die sechste Ausgabe. <https://extremecordouan.fr/>

Jean-Michel Dupont

Der Balaton

ist der größte See in Mitteleuropa (78Km lang und 15Km breit). Er zeichnet sich durch seine geringe Tiefe aus (durchschnittlich 3,25 m und an der tiefsten Stelle 12 m). Balatonfoldvar ist einer der Badeorte im Süden des Sees.

Die Region ist ein beliebtes Reiseziel für Ungarn und Ausländer. Die wichtigsten Aktivitäten sind Schwimmen, Kajakfahren, Surfen, Wasserski, Segeln und Angeln. Die in der Region gelegenen



Thermalquellen und Thermalbäder sowie die berühmten Weinberge und schmackhaften Weine der nördlichen Hügel ziehen viele Touristen an. Abends, in der warmen Jahreszeit, füllen sich die Restaurants, Cafés und Nachtclubs mit Leben und die Party beginnt und geht die ganze Nacht hindurch weiter.

Hier eine Reihe gängiger Briefmarken von 1968/1969. Landschaften am Balaton
Jean Froment

Impressum

Verein europäischer
Freundschaft Gaienhofen e.V.

www.vef-gaienhofen.eu

Verantwortlich für den Inhalt:

Winfried Jakob
Tel.: 00 49 7735-9380533
win.jakob@vef-gaienhofen.eu

Übersetzung:

Geneviève Benita

Gestaltung:
Winfried Jakob



Gazette du Jumelage

Juin 2023



Verein europäischer Freundschaft
Gaienhofen e.V.

Nous avons bien réussi !

L'équipe responsable de l'organisation du VeF a réussi à mettre sur pied une grandiose fête de l'amitié européenne, malgré quelques circonstances défavorables. Elle a créé le cadre, mais

le véritable succès est dû aux personnes impliquées qui, par leur engagement et leur dévouement, ont créé les conditions nécessaires à la réalisation de la rencontre et qui ont donné vie et esprit à cette fête de l'amitié :

les hôtes, les aides des jeunes sapeurs-pompiers, le concierge de l'école, l'équipe du petit-déjeuner, les actifs, les membres du comité de direction qui ont fait la planification et organisé le déroulement, le conseil municipal et le maire qui, personnellement, par son fort engagement, a créé les conditions optimales pour un jumelage réussi au-delà des frontières nationales, sans oublier les invités de France et de Hongrie.

Nous tenons à les remercier tous pour leur participation à la création et à la vie d'un véritable partenariat, qui ne serait pas possible sans leur soutien constant.

Les hommes politiques peuvent conclure des contrats et des accords, mais sans l'engagement des personnes qui les font vivre, tous les contrats ne sont que des coquilles vides. Pour la paix en Europe, des partenariats vécus et intensément entretenus par les villes et les communes sont donc indispensables.

Après tant d'années, il est toutefois nécessaire, pour des raisons d'organisation, de modifier les activités de jumelage et de les rendre plus flexibles. Les trois comités vont se consulter et élaborer un concept qui devrait être effectif après la célébration du prochain jumelage à Saint Georges de Didonne.

Winfried Jakob



Un jumelage vivant

L'échange de l'Ascension 2023 a touché l'ensemble de la délégation Saint Georgeaise par la qualité de ses visites et concerts, mais aussi et surtout par la chaleur de l'accueil de nos amis Allemands. La présence d'un groupe de Hongrois fut une bonne surprise. Bien sûr nous vous attendons tous en 2024 pour fêter le 40ème anniversaire de notre jumelage.

Entre temps les trois comités vont travailler sur l'avenir de notre jumelage en groupes de travail, visioconférence et séminaire. Souhaitons que les résultats attendus soient riches et continuent à faire vivre cette belle dynamique. Je vous envoie toute notre amitié.

Bon été à tous

Jean-Michel Dupont

Fête du jumelage 2023 à Gaienhofen

150 invités de France et de Hongrie à Gaienhofen / Le maire Jürgen Maas : un week-end enthousiasmant entre amis / 30 ans de jumelage entre la commune de Höri et la ville hongroise de Balatonföldvár

La Fête du jumelage européen de cette année, qui s'est déroulée du 18 au 21 mai à Gaienhofen, était tout à fait particulière : alors que les échanges internationaux étaient rares ces dernières années en raison de la pandémie du covid, 100 invités de la commune jumelle française de Gaienhofen, Saint-Georges-de-Didonne, se sont déplacés - parmi eux, le maire de cette commune, François Richaud. Une cinquantaine de citoyens de Balatonföldvár, au bord du lac Balaton, se sont également rendus dans la commune de Höri. Les invités français et hongrois ont fait le voyage d'environ 1000 kilomètres afin d'entretenir ensemble l'échange international et la rencontre personnelle intensive. Une délégation de la ville suisse de Steckborn était également présente, comme le veut la tradition.

La rencontre a aussi été l'occasion de fêter ensemble le 30e anniversaire du jumelage avec la ville hongroise de Balatonföldvár - la charte de jumelage a été signée le 20 mai 1993.

Le week-end était placé sous la devise "Musik verbindet - La Musique Unit" et les journées communes ont été marquées par de nombreux temps forts musicaux avec des groupes et des ensembles de toutes les communes participantes. "Nous avons pu célébrer ensemble pendant trois jours une véritable fête de l'amitié européenne", s'enthousiasme le maire de Gaienhofen, Jürgen Maas. "Ma femme et moi avons pu vivre pour la première fois en direct ce que tant de gens ici ont évoqué avec des étoiles dans les yeux, et nous

devons dire que cela a dépassé de loin nos attentes déjà très élevées, un week-end vraiment enthousiasmant entre amis".

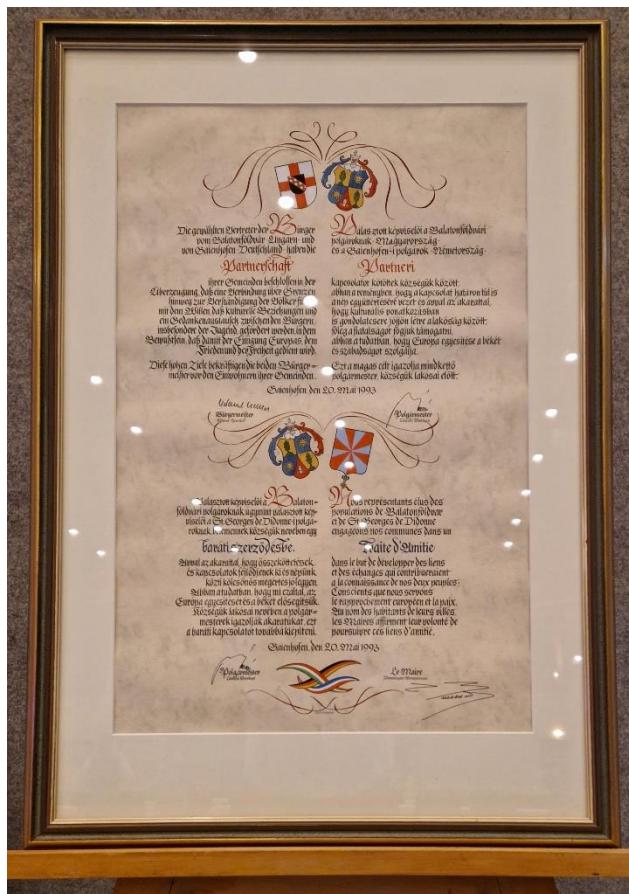
Le maire s'est montré particulièrement impressionné par l'engagement des habitants de Gaienhofen dans la préparation et la réalisation de la fête du jumelage : "Au sein de notre association pour l'amitié européenne, de nombreux esprits créatifs et des mains travailleuses étaient déjà à l'œuvre depuis des mois pour forger des idées, planifier des événements, organiser des hébergements et régler une infinité de détails.

Nous ne pouvons probablement pas nous imaginer combien de temps et de nerfs ont été dépensés pour cela au cours des dernières semaines et des derniers mois", déclare Jürgen Maas en remerciant de tout cœur toutes les personnes impliquées.

Et dans la foulée, il cite expressément tous ceux qui ont ouvert la porte de leur maison ou de leur appartement pour accueillir chez eux des amis venus de Hongrie ou de France :

« Chers concitoyens, c'est vraiment formidable, c'est l'amitié européenne vécue. Je suis vraiment fier de vous. »

Il a été personnellement touché d'avoir pu constater la profondeur des liens et des amitiés internationales entre les personnes. Il a appris par de nombreux participants que des contacts personnels et des relations intenses existent et sont entretenus depuis de nombreuses années, parfois même



depuis des décennies. "Parallèlement, de nombreux habitants de Gaienhofen ont accueilli pour la première fois des invités des communes jumelées et ont fait part de leur enthousiasme pour ce qu'ils avaient vécu", se réjouit Maas.

Et c'est ainsi que, face aux événements actuels de la guerre cruelle contre l'Ukraine, il a souligné dans son discours officiel l'importance particulière des amitiés personnelles en lançant un appel plein d'émotion aux participants de la rencontre : "Ensemble, pendant ce week-end, opposons-nous consciemment aux événements inhumains et criminels :

Des personnes qui se regardent amicalement dans les yeux, des personnes qui ouvrent leurs portes pour faire des étrangers des amis

Une fête chaleureuse de l'amitié européenne

Une grande rencontre des communes jumelées de Gaienhofen, Saint Georges de Didonne (France), Balatonföldvár (Hongrie) et de la commune amie de Steckborn s'est déroulée à Gaienhofen du 18 au 21 mai. L'une des raisons de cette rencontre était le trentième anniversaire du jumelage entre Gaienhofen et Balatonföldvár. Un autre événement important était le projet franco-allemand à long terme "Musik verbindet - La musique unit", qui réunit l'Orchestre d'Harmonie de Saint Georges de Didonne, le Musikverein Horn-Gundholzen et le Jugendblasorchester de la Höri-Musikschule.

Le projet a débuté en avril dernier à Gaienhofen par un concert commun des orchestres à vent de la Jugendmusikschule Höri, du JBO et du Collège Emile Zola. Il a été suivi en mai par une visite en retour du JBO à Saint Georges de Didonne. La suite du projet musical a eu lieu le jour de l'Ascension

**des gens qui sont ouverts à transformer l'étranger en familier,
des personnes qui fêtent et rient ensemble - peut-être aussi qui portent parfois le deuil et pleurent ensemble**

des personnes qui peuvent se prendre dans les bras et qui ont la volonté absolue de s'accepter et de se respecter mutuellement,

de telles personnes ne se tireront jamais dessus et ne développeront jamais l'idée de vouloir anéantir d'autres nations simplement parce qu'elles sont différentes ou pensent différemment".

Extrait de la Höri-Woche



dans l'église Melanchthon de Gaienhofen, pleine à craquer, avec des concerts des JBO-Kids et du JBO sous la direction de Markus Müller et de l'Orchestre d'Harmonie Saint Georges de Didonne sous la direction d'André Telman.

C'était un plaisir de voir avec quel enthousiasme les jeunes musiciens du JBO ont participé et un régal pour les oreilles d'entendre de quelles prestations exceptionnelles ils sont capables. L'intervention en solo de la charmante Lily Dinter a été particulièrement appréciée. L'hymne européen "Ode à la joie" de Ludwig van Beethoven ne

pouvait bien sûr pas manquer lors de la présentation musicale du JBO. Le fait que le public ait fredonné la mélodie ou l'ait chantée dans sa langue a montré à quel point la musique est un

lien. Il est difficile de trouver une meilleure preuve d'appartenance à une communauté.

Le chœur Sonoro de Balatonföldvár, dirigé par Edith Kapusnè, a ensuite offert un contraste saisissant avec la musique des cuivres. Les chanteurs ont immédiatement rempli l'espace de l'église avec



leur chant mélodieux et ont impressionné par leur polyvalence et leur capacité à exprimer au plus haut niveau la beauté et les messages des différentes œuvres de différentes époques et styles musicaux.

Même si la plupart des auditeurs ne comprenaient pas les paroles, ce fut une expérience musicale qui a touché tout le monde par son profond impact émotionnel.

L'Orchestre d'Harmonie a constitué le point d'orgue de la soirée avec un fantastique voyage-musical à travers la musique européenne. Suivant l'idée que "la musique unit", le directeur de l'école de musique de Höri, Markus Müller, a joué dans l'orchestre français, tout comme la directrice de l'orchestre à vent des jeunes du collège Emile Zola, Isabelle Marchau.



Après le concert, le maire Jürgen Maas a officiellement accueilli les invités et a remercié en particulier la centaine d'invités de l'Atlantique et les 50 invités du lac Balaton d'avoir fait le voyage de plus de mille kilomètres pour célébrer ensemble à Gaienhofen l'amitié européenne et le trentième anniversaire du jumelage avec Balatonföldvár. Il s'est dit particulièrement heureux de la présence de trois femmes qu'il peut à juste titre qualifier de "grandes dames" du jumelage entre trois pays, les "trois grands M" de l'amitié européenne :



Martha Berkes de Balatonföldvár, Martine Dugué de Saint Georges de Didonne et Maria Hensler, la veuve de l'ancien maire de Gaienhofen Helmut Hensler, dont l'empreinte sur le jumelage est évidente. Le maire Jürgen Maas leur a ensuite remis un cadeau pour leur formidable engagement.

Lors de l'apéritif dinatoire qui a suivi dans la salle Albert Dürer du lycée les participants ont eu suffisamment l'occasion de mener des discussions stimulantes.



Le lendemain, les participants se sont rendus à Rottweil pour une visite de la ville et, après un déjeuner revigorant, ont visité le site et le musée Hohner à Trossingen. Pour clore la journée, les visiteurs et leurs hôtes ont assisté à un concert éblouissant de l'orchestre d'accordéonistes Hohner dans l'ancienne chaufferie. Un apéritif a ensuite permis aux participants de discuter avec les musiciens.



Fidèle à une tradition de longue date, le samedi matin a commencé par le marché européen des spécialités, qui proposait à nouveau les huîtres tant convoitées de l'Atlantique, le vin bordelais adéquat et bien sûr le Pineau des Charentes. Nos invités avaient apporté de Balatonföldvár des coeurs en pain d'épice, du miel, de la confiture et des



produits en patchwork. Les délicieuses saucisses bien grillées de Steckborn et de Gaienhofen ont complété l'offre.

Le marché n'offrait pas seulement un délicieux plaisir pour les papilles. L'orchestre à vent des jeunes de l'école de musique de Höri a diverti les nombreux visiteurs avec des sons entraînants. Ils ont été soutenus à la batterie par un musicien de l'orchestre de Saint Georges.

Le couronnement des trois journées de jumelage a été la soirée de l'amitié européenne qui a réuni près de 350 participants dans la Höri-Halle.

Dans le cadre du projet franco-allemand "Musik verbindet La musique unit", le Musikverein-Horn-Gundholzen, sous la direction musicale de Mark Bosch, a divertit les invités avec une musique d'ambiance joyeuse.



Les musiciens français ont écouté avec une attention particulière les sons de leurs collègues allemands. Il est possible qu'ils jouent quelques morceaux ensemble l'année prochaine à l'occasion du quarantième anniversaire du jumelage entre Gaienhofen et Saint Georges de Didonne.



La grande surprise de la soirée a été fournie par le maire Jürgen Maas avec ses intermèdes musicaux au clavier et à la guitare lors de la prestation du groupe "Best of us", qui a fait danser les invités sur le parquet après le repas.



Les adieux, tôt le dimanche matin, ont été difficiles pour tous. Au cours de ces trois jours, les anciennes amitiés ont été ravivées et de nouvelles ont été nouées. On avait à nouveau pris conscience de l'importance du partenariat et de ce qu'il représente pour chacun. On a regretté que les distances soient si grandes et on s'est mis d'accord sur le fait qu'il faudrait se rencontrer plus souvent. Nous travaillons à améliorer cet inconvénient en proposant un nouveau concept de rencontre de jumelage.



Le projet franco-allemand "Musik verbindet - La musique unit", intégré à la Fête du jumelage, a été soutenu financièrement par le Fonds citoyen franco-allemand.



Winfried Jakob



L'orchestre Hohner se réjouit des applaudissements enthousiastes

Concert dans un cadre historique - de la musique pour l'amitié européenne

Trossingen (sz) L'orchestre d'accordéons Hohner de 1927 Trossingen a donné un concert à la Kulturfabrik Kesselhaus de Trossingen à l'occasion de la rencontre de partenariat du 18 au 21 mai de l'association d'amitié européenne de Gaienhofen le 19 mai 2023. Juste avant l'association européenne et ses invités de France et de Hongrie ont visité le musée allemand de l'harmonie, y compris une visite du site Hohner. Le programme, composé par le chef d'orchestre Johannes Baumann, a

transporté le public dans un cadre historique avec des œuvres telles que Le Barbier de Séville, G. Rossini, Danse hongroise n° 4, J. Brahms, 3e mouvement de My Switzerland, H-G. Klötz, Farandole de l'Arlésienne, G. Bizet, La Moldau, F. Smettana et Balkanfieber, M. Anton/H-G. Klölz en un plaisir auditif enivrant et fulminant.

"Vielen Dank, merci beaucoup, nagyon köszönöm au public grandiose, aux applaudissements euphoriques, aux standing ovations et à l'hospitalité débordante dont a bénéficié l'orchestre Hohner, écrit encore l'association.

"L'échange transnational réussi de cette journée restera un souvenir inoubliable pour tous les participants", conclut le communiqué.

Hohnerorchester freut sich über begeisterten Applaus

Konzert in historischer Umgebung – Musik für die europäische Freundschaft

TROSSINGEN (sz) - Das Hohner-Akkordeonorchester 1927 Trossingen durfte anlässlich des Partnerschaftsstreffens vom 18. bis 20. Mai des Vereins europäischer Freundschaft Gaienhofen am 19. Mai 2023 ein Konzert in der Kulturfabrik Kesselhaus Trossingen geben. Das berichtet der Verein Hohner-Akkordeonorchester 1927 Trossingen.

Der europäische Verein und seine Gäste aus Frankreich und Ungarn besuchten zuvor das Deutsche Harmonikamuseum inklusive eines Rundgangs im Hohner-Areal. Ganz dem Akkordeon gewidmet fand in historischer Umgebung als Abschluss des Aufenthalts in der Musikstadt Trossingen das Konzert im Kesselhaus statt, heißt es weiter.

Das vom Dirigenten Johannes Baumann zusammengestellte

Programm entführte das Publikum mit Werken wie Der Barbier von Sevilla, G. Rossini, Ungarischer Tanz Nr. 4, J. Brahms, 3. Satz aus My Switzerland, HG. Kolz, Farandole aus L'Arlésienne, G. Bizet,

Die Moldau, F. Smetana und –Balkanfieber, M. Anton/HG. Kölz in beeindruckenden und fulminanten Hörgenüssen.

„Vielen Dank, Merci beaucoup, nagyon köszönöm dem grandiosen Publikum, dem euphorischen Applaus, den Standing Ovations und der überwältigenden Gastfreundschaft, die das Hohnerorchester entgegenbrachte wurde, schreibt der Verein weiter. „Der gelungene Länderübergreifende Austausch an diesem Tag wird allen Beteiligten in unvergesslicher Erinnerung bleiben.“ heißt es abschließend.

Erleben können Musikfreunde das Hohner-Akkordeonorchester 1927 Trossingen bereits wieder am 24. Juni beim Trossingen-Open – Musiksommer 2023 um 18 Uhr im Hof der Kulturfabrik Kesselhaus Trossingen.

FOTO: HOHNERORCHESTER

Hohnerorchester 1927 zu Gast im Kesselhaus. Die Musiker freuen sich über Standing Ovations.

Aus der Trossinger Zeitung

Une centaine de Saint-Georgeais en Allemagne

Saint-Georges-de-Didonne

Dans le cadre du jumelage entre Saint-Georges-de-Didonne et les communes de Gaienhofen (Allemagne) et Balatonföldvár (Hongrie), deux bus transportant une centaine de Saint-Georgeais, dont les musiciens de l'orchestre d'Harmonie saint-georgeaise, ont pris la route durant le week-end de l'Ascension pour aller rencontrer leurs amis allemands et hongrois à Gaienhofen.

Jean-Michel Dupont, le président du comité du jumelage, raconte ce périple amical : » Après le petit-déjeuner ensemble et l'accueil dans les familles, tous se sont retrouvés l'après-midi dans l'église pour les concerts des jeunes du Jugendblasorchester Höri sous la direction de Markus Müller, de la chorale Sonoro Chor Balatonföldvár et de l'Harmonie de Saint-Georges-de-Didonne. Lors d'un discours remarquable sur la nécessaire paix en Europe, le nouveau maire, Jürgen Maas, a souhaité la bienvenue au public. »

Visites et concert

« Le lendemain, la journée du vendredi a été consacrée à la visite d'une des plus vieilles villes du Baden-Württemberg, célèbre entre autres pour ses chiens et les sièges des entreprises Thyssen Krupp et Hohner. Les visites, d'abord de la tour Thyssen, haute de 260 mètres, véritable vitrine technologique montrant le savoir-faire de l'entreprise Thyssen Krupp pour ses ascenseurs, puis de Hohner pour ses harmonicas et ses accordéons, se sont révélées passionnantes. La journée s'est achevée par un concert privé de 21 accordéonistes interprétant de façon magistrale des morceaux de musique classique. Samedi matin, tous ont pu goûter les spécialités hongroises, allemandes et françaises lors d'un marché international, le tout en musique. La journée s'est achevée par la soirée de

SAINT-GEORGES-DE-DIDONNE

Une centaine de Saint-Georgeais en Allemagne

Dans le cadre du jumelage entre Saint-Georges-de-Didonne et les communes de Gaienhofen (Allemagne) et de Balatonföldvár (Hongrie) (1), deux bus transportant une centaine de Saint-Georgeais, dont les musiciens de l'orchestre d'Harmonie saint-georgeaise, ont pris la route durant le week-end de l'Ascension pour aller rencontrer leurs amis allemands et hongrois à Gaienhofen.

Jean-Michel Dupont, le président du comité de jumelage, raconte ce périple amical : » Après le petit-déjeuner ensemble et l'accueil dans les familles, tous se sont retrouvés l'après-midi dans l'église pour les concerts des jeunes du Jugendblasorchester Höri sous la direction de Markus Müller, de la chorale Sonoro Chor Balatonföldvár et de l'Harmonie de Saint-Georges-de-Didonne. Lors d'un discours remarquable sur la nécessaire paix en Europe, le nouveau maire, Jürgen Maas, a souhaité la bienvenue au public. »

Visites et concert

« Le lendemain, la journée du vendredi a été consacrée à la visite d'une des plus vieilles villes du Baden-Württemberg, célèbre entre autres pour ses chiens et les sièges des entreprises Thyssen Krupp et Hohner. Les visites, d'abord de la tour Thyssen, haute de 260 mètres, véritable vitrine technologique montrant le savoir-



Le concert de la Jugendblasorchester Höri a eu lieu jeudi 25 mai. GÉLÉSEMEUR

faire de l'entreprise Thyssen Krupp pour ses ascenseurs, puis de Hohner pour ses harmonicas et ses accordéons, se sont révélées passionnantes. La journée s'est achevée par un concert privé de 21 accordéonistes interprétant de façon magistrale des morceaux de musique classique. Samedi matin, tous ont pu goûter les spécialités hongroises, allemandes et françaises lors d'un marché international, le tout en musique. La journée s'est achevée par la soirée de

l'amitié européenne autour d'un diner, d'une soirée de danse et d'échange de cadeaux, permettant de confirmer la force de nos liens et de notre conviction européenne », ajoute Jean-Michel Dupont.

Denise Roz

(1) Gaienhofen est une commune située dans la partie méridionale de l'Allemagne, sur les rives du Bodensee, ou « lac de Constance ». Balatonföldvár est une station balnéaire en Hongrie sur la rive sud du lac Balaton.

international, le tout en musique. La journée s'est achevée par la soirée de l'amitié européenne autour d'un diner, d'une soirée de danse et d'échange de cadeaux, permettant de confirmer la force de nos liens et de notre conviction européenne « ajoute Jean-Michel Dupont.

Denise Roz

Gaienhofen est une commune située dans la partie méridionale de l'Allemagne, sur les rives du Bodensee, ou « lac de Constance ». Balatonföldvár est une station balnéaire en Hongrie sur la rive sud du lac Balaton.

Campagne "Banc rouge" à Gaienhofen

L'association Frauen helfen Frauen in Not e.V. lance un appel visible contre la violence envers les femmes avec l'action "Rote Bank".

C'est un signe visible et d'une terrible actualité : le "banc rouge" dénonce la violence à l'égard des femmes et lance un appel pour que cela ne soit pas toléré. Le banc a été installé le 8 mars, Journée internationale de la femme, à Constance, devant le Concile, et apparaît depuis lors à différents endroits dans tout le district de Constance, afin de donner un signal d'alarme. L'action se poursuivra jusqu'à l'automne et se terminera le 25 novembre 2023, date de la "Journée internationale contre la violence à l'égard des femmes", par une manifestation de clôture.

La commune de Gaienhofen a également participé à cette action. Le maire Jürgen Maas a réceptionné le "banc rouge" le 4 mai au port de Gaienhofen. "Lorsque l'idée m'a été soumise, il était évident pour moi d'afficher les couleurs", a expliqué le maire. "Les événements actuels dans notre région devraient tous nous interpeller - personne ne doit détourner le regard".

La couleur rouge doit attirer l'attention, un accroche-regard qui symbolise la couleur du sang des femmes battues ou même tuées.

"Les deux cas de femmes tuées au début de cette année dans la région du lac de Constance en l'espace de quelques semaines montrent à quel point il est urgent que les femmes soient protégées efficacement et que nous attirions partout l'attention sur la situation", explique Daniela Schweitzer, qui fait partie des trois

membres bénévoles du conseil d'administration de l'association, laquelle gère un service de consultation avec trois conseillères spécialisées à plein temps qui soutiennent les femmes victimes de violence.

Le "Banc rouge - La Panchina Rossa", a été installé pour la première fois dans la ville italienne de Pérouse afin d'attirer l'attention sur les chiffres effroyablement élevés de la violence domestique envers les femmes. "Les journaux ici sont pleins de cas tragiques dans la région, mais l'ampleur est en fait bien pire : en Allemagne, statistiquement, une femme est tuée par son partenaire tous les trois jours", poursuit Daniela Schweitzer.

"Nous constatons actuellement dans notre centre de consultation une augmentation des cas de femmes cherchant de l'aide. L'aggravation de la situation économique engendre de l'agressivité, qui se déverse ensuite souvent sur les femmes ou les



enfants". Le "banc rouge" porte un code QR qui permet de s'informer sur les offres d'aide locale.

Extrait de la Höri-Woche du 12 mai 2023

Cinquième édition de l'Extrême Cordouan

Les 17 et 18 juin avait lieu la cinquième édition de l'Extrême Cordouan organisée par Saint Georges Voiles le club de voile de St Georges. 2 jours de courses pour aller au phare de Cordouan et revenir, à plus de 7 kilomètres de la côte. Pirogue, windsurf, skiff, wing foil, kite surf... toute sorte de support permettant à 300 participants de se mesurer à l'estuaire. Les très spectaculaires pirogues à 6 places (une quinzaine) ont fait le spectacle après les prières polynésiennes et le fameux haka.



A terre une immense piscine d'eau de mer à permis aux petits d'essayer l'optimiste, le paddle et autres... Beaucoup d'activités à terre pour les familles, village de commerçants, spectacles, jeux de cirques, match de rugby sur grand écran, et une fresque à construire avec 3700 briques de Lego. Les invités étaient polynésiens et les danseuses tahitiennes ont eu un énorme succès. Même les orages n'ont pas gâché la fête qui fut magnifique. Vivement la sixième édition.
<https://extremecordouan.fr/>



Jean-Michel Dupont

Le lac Balaton

est le plus grand lac d'Europe centrale (78Km de long sur 15Km de large). Il a la particularité de posséder une profondeur très faible (3.25m de moyenne et 12 m au plus profond).

La région est une destination phare pour les Hongrois et les étrangers. Les principales activités sont la natation, le kayak, le surf, le ski nautique, la voile et la pêche. Les sources thermales et les thermes établis dans la région et les fameuses vignes et les vins savoureux des collines du nord attirent de nombreux touristes.



Le soir, à la belle saison, les restaurants, les cafés et les boîtes de nuit se remplissent de vie et la fête commence continuant toute la nuit.

Balatonföldvár est l'une des stations balnéaires au sud du lac.

Ci-joint série de timbres courants de 1968/1969
Paysages du Lac Balaton

Jean Froment

Impressum

Verein europäischer
Freundschaft Gaienhofen e.V.

www.vef-gaienhofen.eu

Responsable du contenu

Winfried Jakob
Tel.: 00 49 7735-9380533
win.jakob@vef-gaienhofen.eu

Traduction

Geneviève Benita

Mise en page
Winfried Jakob